Besprechungen.

E. Cohen: Meteoritenkunde. Heft III. Klassifikation und Nomenklatur; körnige bis dichte Eisen; Hexaedrite; Oktaedrite mit feinsten und feinen Lamellen. Stuttgart. E. Schweizerbart'sche Verlagshandlung 1905.

Leider hat der Verf. mit diesem Hefte auch sein Leben beschließen müssen. Leider, denn es wird nun das Werk, dessen III. Teil erschienen ist und das zum Besten gehört, was wir haben, entweder ein Torso bleiben müssen, oder es wird für den, der es im Sinne des Verstorbenen fortsetzen will, langer und schwerer Arbeit bedürfen, ehe er es würdig wird zu Ende führen können.

Eine Inhaltsübersicht gibt ja schon der Titel, etwas ausführlicher auf den Inhalt einzugehen, ist der Zweck dieser Zeilen.

In dem Kapitel Klassifikation und Nomenklatur gibt der Verf. Aufschluß über die verschiedenartigen Systeme älterer und neuerer Zeit und macht schließlich Mitteilung davon, daß er sich im wesentlichen an die ROSE-TSCHERMAK-BREZINA'sche Klassifikation anschließt, deren Hauptabteilungen folgende sind:

Eisenmeteorite	Steinmeteorite
A. Meteoreisen,	A. Siderolithe,
I. Körnige bis dichte Eisen,	B. Chondrite,
II. Hexaedrite,	C. Achondrite.
III. Oktaedrite,	
B. Lithosiderite,	

Bei Bezeichnung des einzelnen Falles hält er sich an den Vorschlag von BREZINA, „für jeden Meteoriten als Lokalitätsnamen den Namen der dem Fallorte oder Fundpunkte nächstgelegenen Örtlichkeit zu wählen, außer wenn an mehreren Orten Stücke gefunden wurden; dann wird der Name einer größeren Ortschaft im Fallgebiet angenommen“.

Weiterhin werden nun im vorliegenden Hefte nur die Meteoriten behandelt und auch von diesen mit etwa 260—270 bekannten Fundpunkten nur die körnigen bis dichten Eisen, die

Hexaedrite und die normalen Oktaedrite mit feinsten und feinen Lamellen. Nur von 9 Meteoreisen ist die Fallzeit bekannt. Die Einteilung, die im einzelnen von COHEN angenommen wurde, ergibt sich aus beistehender tabellarischer Zusammenstellung und es ist dazu nur noch zu bemerken, daß der Nickelgehalt der körnigen bis dichten Eisen bis auf $62\frac{3}{4}\%$ steigt, wenn man für Oktibbeha meteorischen Ursprung annimmt, während er sonst $26\frac{1}{2}\%$ nicht übersteigt.

Jeder Abteilung sowohl als jeder Unterabteilung ist die allgemeine Charakteristik mit einer scharfen Definition der dabei verwendeten spezifischen Ausdrücke vorausgeschickt. Dann folgt die Einteilung in Gruppen, die je ein oder mehrere Vorkommen umschließen. Der Beschreibung des einzelnen Vorkommens geht die Mitteilung der wichtigsten historischen Tatsachen voraus, dann sind jeweils die besten Analysen beigelegt. Nach jeder Gruppe folgt ein zusammenfassender Rückblick. Ein ausführliches Sachregister erleichtert den Gebrauch.

I. Körnige bis dichte Eisen.

(Zeigen weder schaligen Aufbau nach dem Oktaeder, noch durchgehende Spaltbarkeit nach dem Würfel.)

A. Körnige bis dichte schlierenfreie Eisen; Ataxite. D. a. Nickelarme Ataxite (Ni 6—7%). α. Siratikgruppe. DS. (Siratik, Campo del Cielo, Locust Grove, Mezquital, Cincinnati.) β. Nedagollagruppe. DN. (Rasgata, Chesterville, Wöhler-eisen, Nedagolla, Nenntmannsdorf, Primitiva, Forsyth Co.). Anhang: Rafrütigruppe. DR. (Rafrüti, Illinois Gulch.) b. Mit akzessorischem Forsterit α. Muchachosgruppe. DM. (Muchachos.) c. Nickelreiche Ataxite (Ni 12—26$\frac{1}{2}\%$) α. Smithlandgruppe. DSm. (Smithland, Babbs Mill, Deep Springs, Botetourt, Dehesa, Linnville, Morradal.) β. Cristobalgruppe. DC. (Lime Creek, San Cristobal.) Anhang: Oktibbeha.	B. Körnige bis dichte schlierenführende Eisen. Ds. a. Mit (?) hexaedrischen Schlieren. Kapeisengruppe. DsC. (Kapland, Kokomo, Iquique, Shingle Springs, Ternera.)

II. Hexaedrite.

(Durchgehende Spaltbarkeit nach dem Würfel; NEUMANN'sche Ätzlinien;
Ni + Co 5—6%)

A. Normale Hexaedrite. H.

(Walker Co.; Mexikanische Hexaedrite, Cohahuila, Fort Duncan, Braunau, De Sotoville, Auburn, Scottsville, Lick Creek, Hex River, Iredell, Weaver, Murphy.)

B. Körnige Hexaedrite. Hk.

(Mejillones, Bingera, Floyd Mountain, Hollands Store, Kendall Co., Summit.)

III. Oktaedrite.

(Schaliger Bau nach dem Oktaeder.)

A. Normale Oktaedrite.

a. Oktaedrite mit feinsten Lamellen (Dicke bis 0,25 mm. Füllesen stark entwickelt). Off.

α. Tazewellgruppe. Off T. (Tazewell, Narraburra, Laurens, Werchne, Dnieprowsk, Carlton, Mungindi, Mart.)

β. Saltrivergruppe. Off S. (Tocavita, Saltriver, Ranchito, Butler, Ballinoo.)

Anhang: Cowra, Victoria West.

b. Oktaedrite mit feinen Lamellen (Dicke 0,25—0,5 mm, Felder etwa im Gleichgewicht mit den Lamellen). Of.

α. Rodeogruppe. Of R. (Rodeo, Bear Creek, Alt Biela, Quesa.)

β. Prambanangruppe. Of P.

(Prambanan, Cambria, Yanhuitlan, Charlotte, Bethanien, Putnam, Cramberry Plains, Chupadeños, Jewell Hill, Madoc, La Grange, Smith Mountain, Russel Gulch, Bückeberg, Varas, Mantos Blancos, Grand Rapids, Jamestown, Saint Genevieve, Bella Roca, Thurlow, Cuernavaca, Bridgewater, Apoala, Hassi Jekna, Augustinowka, Jonesboro, Moonbi, Boogaldi.)

Anhang: Hammondgruppe. (Wahrscheinlich durch Erhitzen veränderte oktaedrische Eisen.)

(Cacaria, Hammond.)

Ofe Ome.

G. Linck.

Ernst Weinschenk: Anleitung zum Gebrauch des Polarisationsmikroskops. Zweite, umgearbeitete und vermehrte Auflage. Freiburg i. Br., Herder'sche Verlagshandlung. 1906. 139 p. Mit 135 Textfig.

Will man das Buch von WEINSCHEK mit anderen ähnlichen vergleichen, so kommt dabei in erster Linie das bekannte Werk von RINNE: Das Mikroskop im chemischen Laboratorium in Betracht. Während das letztere vorzugsweise zur Untersuchung einzelner Kristalle anleiten will, wendet sich jenes in erster Linie an Petrographen und sucht deren Bedürfnissen bei der mikroskopischen Gesteinsuntersuchung gerecht zu werden. Daß dies dem Verf. gelungen ist, daß er ein nützliches Werk geschaffen hat, geht daraus hervor, daß schon 5 Jahre nach dem Erscheinen der ersten Auflage (im Jahre 1901) die jetzt vorliegende zweite nötig geworden ist. In dieser sind die einzelnen Kapitel schärfer abgegrenzt, und es wurden unter Berücksichtigung der in der Zwischenzeit erschienenen einschlägigen Literatur und der Erfahrungen des Verf.'s im Lehramt zahlreiche Änderungen, Verbesserungen und Zusätze angebracht, soweit es der geringe Umfang des Werkes zuließ und soweit es dem rein praktischen Ziel desselben entsprach, demzufolge es auf möglichst einfachem Wege eine systematische Darstellung aller Methoden geben soll, die beim Gebrauch des Mikroskops mit Nutzen verwendet werden können. Daher sind auch alle rein theoretischen Betrachtungen vollkommen ausgeschlossen worden. Eine Übersicht über den Inhalt des Buchs gibt schon die Besprechung der ersten Auflage in dies. Centralbl. f. Min. etc. 1901. p. 500. Daran hat sich nichts Wesentliches geändert, dagegen ist der Umfang von 123 auf 147 Seiten und die Zahl der Abbildungen von 100 auf 135 gestiegen. Diese letzteren sind infolge der Anwendung eines geeigneten Papiers sehr viel besser und schärfer als in der ersten Auflage, der Glanz des Papiers ist aber freilich bei dem Studium des Buchs bei Lampenlicht wenig angenehm. Vielleicht entschließt sich Verf. in einer künftigen Auflage, etwa in einem Anhang die wichtigste Literatur anzuführen und einige zusammenfassende Tabellen der gebräuchlichsten bei petrographisch-mikroskopischen Untersuchungen in Betracht kommenden Konstanten hinzuzufügen.'

Max Bauer.

Druckfehler.

Dieses Centralblatt 1905 (No. 21) p. 645 Zeile 12 von oben lies Offheim statt Ostheim.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Centralblatt für Mineralogie, Geologie und Paläontologie](#)

Jahr/Year: 1906

Band/Volume: [1906](#)

Autor(en)/Author(s): Linck Gottlob Eduard, Bauer Max Hermann

Artikel/Article: [Besprechungen. 519-522](#)